

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 76 (1998)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Zeitlupe Umfrage : zur letzten Zeitlupe-Umfrage : die nächsten 25 Jahre weiter so!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

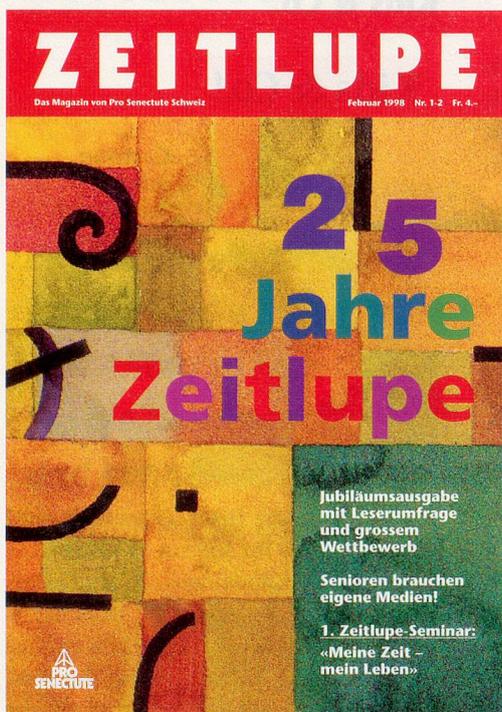
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur letzten Zeitlupe-Umfrage: Die nächsten 25 Jahre weiter so!

Gretel Kempf, Rotkreuz



Elsa Merz,  
Gewinnerin eines  
«Zeitlupe-Wettbewerbes»  
vor 25 Jahren.

Die Durchsicht zur letzten Zeitlupe-Umfrage war die reinste Freude: Für unser Jubiläum durften wir so viele Gratulationen und Komplimente entgegennehmen, dass wir schier hätten übermütig werden können. Deshalb zuerst einmal ein grosses Dankeschön an alle, die uns geschrieben haben. Besonders beliebt ist bei der Zeitlupe-Leserschaft nach wie vor der Ratgeberteil und das Kreuzworträtsel, das die einen allerdings als zu leicht und die andern als zu knifflig empfinden. Auch beim Umfang unseres Kulturteils oder der Gedichteseite werden wir es nie allen recht machen können. Damit müssen wir leben. Wir hoffen aber auf Ihr Verständnis und Ihre Geduld, weil wir nicht gleich alle eingegangenen Anregungen berücksichtigen können. Sehr gerührt hat uns der erste hier abgedruckte Brief von Frau Elsa Merz (die Sie im Bild oben auch abgebildet finden).

### ■ Berechtigter Stolz

Ich gratuliere Ihnen zur Februar-Ausgabe der Zeitlupe. Dass sich der Titel Ihrer Senioren-Zeitschrift 25 Jahre behaupten konnte, erfüllt mich mit einem gewissen Stolz, habe ich doch den Wettbewerb dazumal mit meinem Vorschlag gewonnen. Heute, als 81jährige Frau gefällt mir die Zeitlupe nach wie vor dank ihrer Vielseitigkeit und Aktualität. Ich schätze die Artikel sämtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Da ich nach dem Tode meines Mannes vor sieben Jahren sehr viel Vertrautes und Liebes

aufgeben und auch den Umzug von einer 5- in eine 2-Zimmer-Wohnung tätigen musste, hat mir die Zeitlupe als Ratgeber oft geholfen. Heute dient sie mir auch dazu, trübsinnige und einsame Stunden zu überbrücken. Die Rat schläge und Anregungen werden unter uns Senioren an Altersnachmittagen diskutiert, geben also Anlass zu Gesprächen.

Elsa Merz, Rüttenen

### ■ Immer besser

Ich bin seit 15 Jahren geniesserischer Leser Ihrer Zeitschrift und hoffe, dass

sie noch weitere Jubiläen feiern darf. Den Titel finde ich passend und gut. Ihr Magazin hat sich mit dem Wandel der Zeit zusehends verbessert; aufklärend und aufschlussreich illustriert es die Anliegen und Sorgen der Gilde unserer Seniorinnen und Senioren.

Josef Kimmeier, Kilchberg

### ■ Keine graue Maus

Als Neuabonnentin hatte ich anfangs etwas Berührungängste mit einer Zeitschrift für die «Alten», zu denen ich nun auch gehören sollte. Ich muss aber sagen, dass mir die frische Aufmachung und die interessanten Themen in mancher Hinsicht gefallen und der Eindruck einer «grauen Maus» nie aufkam!

Renate Gilgen-Staudt, Birmensdorf

### ■ Frage der Platzierung

Die Zeitlupe ist die Zeitschrift, die ich immer gleich lese. Sie ist vielseitig und informativ. Ich gebe sie jeweils zum Lesen weiter, auch an mir unbekanntere ältere Menschen, was schon viel Freude auslöste. – In der letzten Nummer ist der Bestelltalon fürs Musical «Black Passion» so angebracht, dass man beim Ausschneiden das umliegende, sehr schöne Bild aus dem Maya-Tempel in Tikal zerschneiden würde. Es wäre gut, wenn solche Talons auf der Gegenseite einer unbedeutenden Notiz (zum Beispiel einer Reklame) plaziert wären.

Ruth Kunz, Horgen

### ■ Wunsch an alle

Auf jeden Fall sollte der Titel «unserer» Zeitschrift «Zeitlupe» beibehalten werden. Nichts wäre treffender! «Guten Abend» könnte leicht einmal abgleiten ins «Gute Nacht», und das wollen wir sicher nicht. – Ich habe nur einen grossen Wunsch: Gleichberechtigung für Behinderte und volle Akzeptanz gerade auch der behinderten Senioren.

Ursula Dennler, Zumikon

## **Kompliment in Gedichtform**

Die Zeitlupe ist für uns, die «Alten» gut und übersichtlich gestaltet. Durch die Lektüre wird das Gedächtnis gut erhalten und neue Ideen werden entfaltet. *Hermine Franz, Liesberg-Dorf*

## **Ein Rätselfreund**

Nebst allen Artikeln, die ich aufmerksam lese, sind mir die Rätsel lieb. Diese geben die Möglichkeit zum «Hirnen» und sind ideal zum Zeitvertreib. Wegen dem Gewinn muss ich mich nicht ängstigen, ich bin nie dabei! Oder habe ich dieses Jahr vielleicht mehr Glück?

*Paul Kunz, Oberägeri*

## **Interesse an Heimen**

Warum werden nicht in jedem Heft Alterswohnheime oder Seniorenresidenzen mit Bild und Text quer durch die Schweiz vorgestellt? Wo sonst soll man so etwas finden wenn nicht in einer Zeitschrift für Ältere?

*Susi Gmür, Montana*

*Antwort der Redaktion: In der Rubrik «Wohnen» werden ausgewählte Beispiele vorgestellt. Informationen zu Wohnmöglichkeiten finden sich auch bei den Kleinanzeigen.*

## **Nicht zuviel Farbe!**

Ich danke Herrn Kilchherr und allen Mitarbeitenden für die «mit Herz» geschriebenen Artikel. Für meinen Geschmack sollte die Zeitlupe nicht noch bunter werden und vor allem keine all zu grossen farbigen Fotos bringen.

*Hedwig Lanz, Ennetbaden*

## **Dank an die Migros**

Ich bin der Migros dankbar, dass sie die Zeitlupe mir und allen Pensionierten, die einmal bei der Migros arbeiteten, schenken. *Rosemarie Hügli, Ebikon*

*Auch Heinrich Zürcher aus Dübendorf und Emil Arnold aus Luzern lobten die Migros für ihr Engagement für die Pensionierten. Oskar Konrad aus Basel hingegen beklagt,*

*dass Novartis die Zeitlupe nicht mehr finanziert, da die alten Leute für Novartis offenbar nicht mehr zählen.*

## **Wir schätzten den Rückblick**

Meine Frau und ich freuen uns jedes Mal auf das neue Heft. Der Titel «Zeitlupe» gefällt uns sehr gut. Ebenso gefallen uns die Titelbilder, sie sind aussagekräftig, ohne auf billige Sensation angelegt zu sein. Schade, dass die Fotoserie von Margret und Hans Peter Klausner zu Ende ist! Sie erinnerte uns an unsere eigene Jugendzeit.

*R. und F. Truniger, Winterthur*

## **Ein Super-Geschenk**

Ich finde die Zeitlupe sehr interessant. Ich bin erst 27 Jahre alt, habe aber kein Problem damit, dass es eine Zeitschrift für ältere Menschen ist. Mein Mann und ich haben die Zeitlupe einer alten Dame zu Weihnachten geschenkt. Sie fand es super. Macht weiter so!

*Natascha Müller-Kunz, Thayngen*

## **Nochmals super**

Die Zeitlupe ist superinteressant von A bis Z – vielleicht nur manchmal etwas zu ernst. Einige Witze und lustige Geschichten und Kinderaussprüche würden ältere Herzen sicher erfreuen!

*Ruth Zimmermann, Montreux*

## **Suche nach anderen Porträts**

Von den Buchbesprechungen konnte ich schon mehrmals profitieren, danke. Meistens haben es die von Ihnen porträtierten Senioren «zu etwas gebracht». Mir fehlt da etwas die Realität und zum Beispiel mal eine Biografie von kreativen, aber finanziell oder intellektuell bescheidenen oder auch von unzufriedenen Senior/innen.

*Maria Frei, Romanshorn*

## **Keine Angst mehr**

Ich lese die Zeitlupe mit Begeisterung, obwohl ich mit Jahrgang 43 noch keine Seniorin bin. Manchmal bedaure ich

## **Die Zeitlupe-Umfrage**

Unsere Leserinnen und Leser werden in jeder Zeitlupe zu mindestens einem Thema nach ihrer Meinung gefragt. Meistens handelt es sich dabei ums Hauptthema, doch auch ein kleinerer Artikel kann Anlass sein für einen Leserbrief-Aufruf. Eine Auswahl aus den oft zahlreichen Antworten wird jeweils in der folgenden Nummer veröffentlicht, wobei sich die Redaktion Kürzungen der Texte vorbehält. Die Leserbriefe sollten nicht mehr als eine A4-Seite umfassen. Die publizierten Einsendungen werden mit 20 Franken honoriert. Oftmals erläutert jemand seine Meinung anhand von persönlichen Erlebnissen, was uns besonders freut. Künftig möchten wir in dieser Rubrik vermehrt eingesandte Bilder oder Fotos zum Thema abbilden.

**In dieser Nummer finden Sie den Aufruf auf Seite 13.**

das fast, wenn ich die Angebote, Kurse und Aktivitäten sehe, die Sie anbieten. Ja, mit dieser Zeitschrift nehmen Sie einem die Angst vor dem Älterwerden.

*Ruth Weber, Winterthur*

## **Mehr zur Schweiz**

Die Rubrik Ratgeber finde ich super. Ich lese sie immer zuerst. Sehr gut war auch der Bericht übers Goms. Bitte stellen Sie jeden Monat eine Ecke der Schweiz vor, es gibt so viele Regionen, die nicht so bekannt sind. *May Keller, Faulensee*

## **Zürichlastig?**

Nur eine Seite Forum ist viel zu wenig. Ich wurde zum Beispiel noch nie berücksichtigt. Und was interessiert uns ein Interview zwischen Frau Weber und Herrn Estermann zur Wahl in Zürich. Hingegen könnte für die armen kranken und behinderten Menschen noch mehr als nur Trost geschrieben werden. Ansonsten ist die Zeitlupe für AHV- und IV-Rentner/innen sehr gut.

*Walter Bläuenstein, Bern*

## **SpätSommer gratuliert**

Ein Vierteljahrhundert «Zeitlupe» – wie gut für die Senioren. «SpätSommer», eine deutsche Seniorenzeitschrift, wünscht für die nächsten 25 das Beste.

*Joachim und Sieglinde Wolff, Berlin*